

## Werkstattbeschäftigte in Ihrem Unternehmen?



Immer mehr Unternehmen und kommunale Verwaltungen nutzen die Leistungen von Werkstätten für behinderte Menschen auch im eigenen Haus. Ob befristet oder dauerhaft, ob Einzelpersonen oder Gruppen, ob einfache oder komplexere Tätigkeiten – vieles ist möglich. Und unsere Erfahrung zeigt: Bei diesen Kooperationen gibt es nur Gewinner.

### Ein Gewinn für alle

**Das Unternehmen** Sie bekommen eine qualifizierte Arbeitsleistung von motivierten Mitarbeitern inkl. Betreuung durch die Werkstatt zu wirtschaftlich attraktiven Konditionen. Davon profitiert Ihr Betriebsklima ebenso wie Ihr Unternehmensimage.

**Der Mensch mit Handicap** Viele Werkstattbeschäftigte möchten ihre Fähigkeiten auch auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt unter Beweis stellen. Sie erhalten damit eine zusätzliche Chance, sich ins Arbeitsleben einzugliedern, Anerkennung zu finden und sich weiter zu qualifizieren.

**Die Werkstätten** Wir verwirklichen unseren Integrationsauftrag und gewinnen durch die Zusammenarbeit mit Ihnen wertvollen Handlungsspielraum um Werkstattbeschäftigten vielfältig zu unterstützen und weiterzubilden.

Neugierig geworden? Sprechen Sie uns an!

**Im Landkreis Lüneburg:**

**QUBI**

Thorsten Goetzje | Andrea Hühn  
Fachkräfte für ausgelagerte Arbeitsplätze  
Fon: (04131) 2 33 04 51  
t.goetzje@lhlh.org | a.huehn@lhlh.org  
Bessemersstraße 10a • 21339 Lüneburg

**Im Landkreis Harburg:**

**QUBI**

Bettina Subgang  
Fachkraft für ausgelagerte Arbeitsplätze  
Fon: (04182) 20 08 54  
b.subgang@lhlh.org  
Zinnhütte 16-22 • 21255 Tostedt



**Lebenshilfe Lüneburg-Harburg**  
gemeinnützige GmbH  
Vrestorfer Weg 1  
21339 Lüneburg  
Fon: (04131) 30 18-21  
Fax: (04131) 30 18-82  
info@lhlh.org  
www.lhlh.org

**QUBI**

Qualifizierung, Unterstützung, Beratung  
und Integration

Menschen mit Handicap auf dem  
allgemeinen Arbeitsmarkt!



## Das Plus für die Mitarbeiter mit Handicap

Martin Brecklinghaus, Werkstattbeschäftigter der Lebenshilfe: „Im Cateringservice gefällt es mir gut. Die Kollegen sind alle sehr nett. Ich verdiene mein eigenes Geld und fühle mich prima. Die Lebenshilfe ist immer für mich da und fördert mich.“



## Das Plus für Unternehmen

Ingo Römer, Mitinhaber von Römer & Marx Catering: „Seit mittlerweile drei Jahren arbeite ich mit der Lebenshilfe zusammen. Während dieser Zeit hatte ich mehrere Mitarbeiter mit Behinderung in meinem Verantwortungsbereich. Besonders schätze ich das Engagement und den Arbeitseifer dieser Kollegen. Mich überraschte, wie schnell sich eine kollegiale Beziehung aufgebaut und sich die Mitarbeiter in der Abteilung eingelebt hatten.“

- Professionelle Arbeitsleistung von qualifizierten und motivierten Mitarbeitern
- Ein soziales Betriebsklima und gesellschaftliches Ansehen durch Übernahme sozialer Verantwortung
- Auf Wunsch aktive Öffentlichkeitsarbeit zur Imageförderung
- Feste Ansprechpartner der Werkstätten zur langfristigen Begleitung der Werkstattbeschäftigten und zur Klärung aller Fragen rund um die Kooperation



## Das Plus für die Werkstätten

Bettina Subgang, Fachkraft für ausgelagerte Arbeitsplätze der Lebenshilfe: „Die Anforderungen der Kunden und die Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Handicap zu einer Win-Win-Situation zu gestalten, ist eine tolle Herausforderung. Wichtig ist mir dabei eine vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit der drei Partner. Der Erfolg solcher Kooperationen ist immer wieder beeindruckend.“

Die Werkstätten der Lebenshilfe leisten:

- Teilhabe am Arbeitsleben und Bestätigung der eigenen Fähigkeiten
  - Vorbereitende Qualifizierung, kontinuierliche fachliche Weiterbildung und ‚training on the job‘
  - Suche nach Praktika und Beschäftigungsmöglichkeiten als Werkstattbeschäftigter auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
  - Berufsbegleitende Förderung und Betreuung durch Fachpersonal der Werkstätten
- Vorbereitung des Werkstattbeschäftigten auf ein Praktikum oder eine berufliche Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
  - Unterstützung des Mitarbeiters mit Handicap in allen Phasen und Bereichen der Integration
  - Abstimmung von fachlichen und behinderungsbedingten Anforderungen